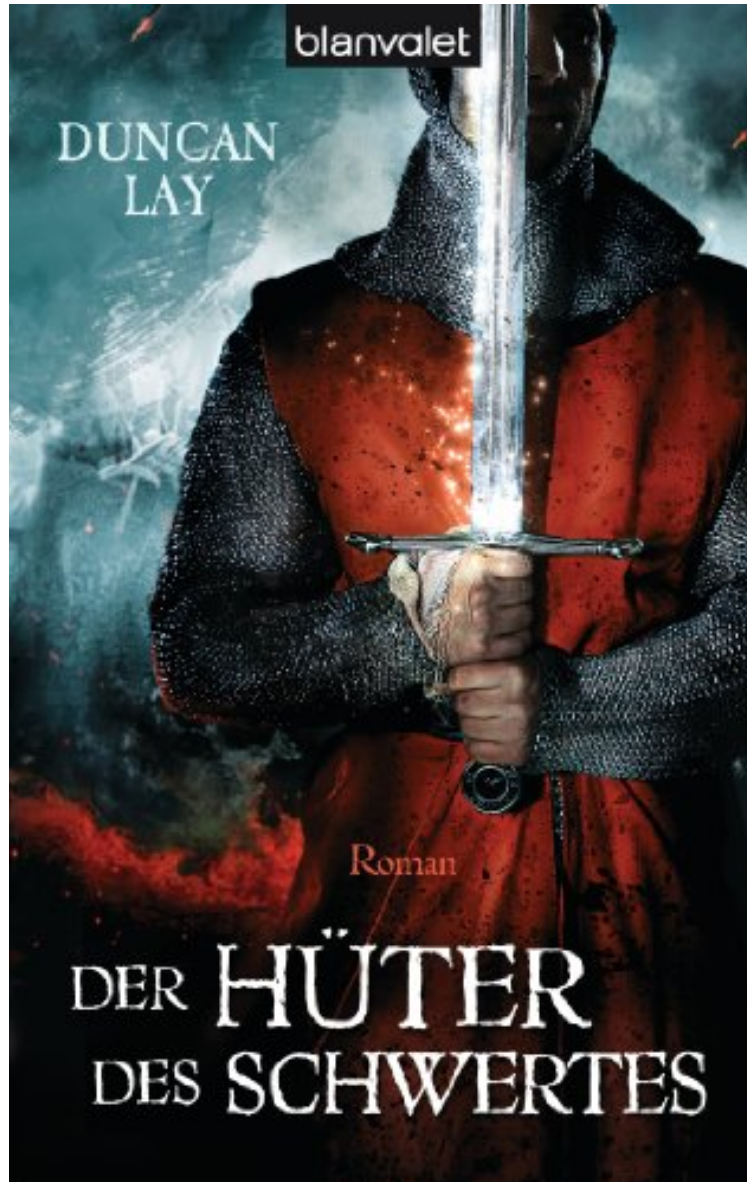


(Read now) Der Hter des Schwertes: Roman (Die Drachenschwert-Chroniken 1)

Der Hter des Schwertes: Roman (Die Drachenschwert-Chroniken 1)

Von Duncan Lay

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #187187 in eBooksVerffentlicht am: 2013-01-21Erscheinungsdatum: 2013-01-21File Name: B009QB6BUM | File size: 39.Mb

Von Duncan Lay : Der Hter des Schwertes: Roman (Die Drachenschwert-Chroniken 1) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Hter des Schwertes: Roman (Die Drachenschwert-Chroniken 1):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Vermag trotz Schwchen zu fesseln...Von havelmikeDer Roman wird sicher niemals in die Hall Of Fame eingehen. Dafr ist die

Story zu leicht, die Stil zu einfach und die Charaktere sind zu berschaubar gezeichnet. Auch erinnern viele Ideen an frhere - und grere - Geschichten...Dennoch hat die Geschichte was: Ganz klar wre sie ohne die durchaus liebevoll beschriebenen Kabbeleien zwischen den beiden Hauptfiguren Martil, dem Krieger, und der kleinen Karia keinen Pfifferling wert. Das mag nicht jedermans Geschmack sein, eine gewisse Affinität zum Umgang mit kleinen Kindern sollte mitgebracht werden, dann ist der Plot ab dem Auftreten Karias durchaus kurzweilig, verleitet immer wieder zum Schmunzeln und ab und zu sogar zu einem herzhaften Lachen. Bis dahin muss man durchhalten, wird aber durchaus entschuldigend insofern, als dass das Buch wirklich mitten in der Handlung aufhört und zum zweiten Band berleitet. Wer also durchhlt, sollte die Fortsetzung besser schon zur Hand haben....5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kmpfe und Humor Von Fantasie-und-Trumerei KLAPPENTEXT: Einst beendete Martil einen Krieg, und sein Volk feierte ihn als Helden. Doch er wusste, dass der Preis dafr zu hoch gewesen war. Denn um den Frieden zu erzwingen, lie Martil jeden Bewohner eines Dorfes - Mnner, Frauen und Kinder - tten. Die Schuldgefhle haben ihn innerlich zerrissen und als gebrochenen Mann zurckgelassen. Nun aber bentigt seine Knigin seine Hilfe. Verschwörer drohen das Land in den Abgrund zu reißen, und Martil besitzt als Einziger die Fhigkeiten, um sie in ihre Schranken zu verweisen. AUTOR: (Quelle: blanvalet) Duncan Lay arbeitet als Layout Designer und Headline Texter fr den australischen Sunday Telegraph. Er ist seit vielen Jahren journalistisch ttig und hat bereits fr zahlreiche Zeitungen geschrieben. Duncan Lay lebt mit seiner Frau und seinen beiden Kindern an der Kste von New South Wales. EIGENE MEINUNG: Martil, der Schlichter des Knigs. Eisern, brutal und ohne jedes Gewissen. Dies ist der Ruf, den sich der Mann, der auch der "Schlichter von Bellic" genannt wird, nur allzu hart verdient. Nun ist er genau dieses Leben leid. Er ist es leid, stndig vom Geruch des Blutes, von Rache, Macht und Kmpfen begleitet zu werden, weshalb er gerne ein wenig zur Ruhe kommen mchte. Wie genau ist ihm noch nicht klar, doch ein Versuch ist es wert. Ein Versuch, der allerdings schon nach kurzer Zeit scheitert, denn man braucht ihn, der im Blutrausch gettet hat um das Land zu retten. Ist das vielleicht seine Chance die ihn bedrckende Blutschuld zu begleichen? Ich bin ein groer Fantasy Fan. Insbesondere mit High Fantasy kann man mich immer wieder fesseln. Duncan Lay ist dies mit dem Auftakt seiner Fantasy Saga um den Recken Martil, der im Kampf blindlings und ohne jegliche Gefhle ttet, jedoch nur mittelmig gelungen. Martil entspricht einem Protagonist nach meinen Wnschen. Genau so stelle ich mir "Helden" eines High Fantasy Romans vor. Mutig, barsch, mit Ecken und Kanten, aber dem Herz am rechten Fleck. Auch wenn bereits viel Blut seine Hnde befleckt, ist er ein Sympathietrger. Er wei sich nicht nur durch Taten, sondern auch Wortgewandtheit aus schwierigen Situationen zu befreien. Eine Tatsache, die mir sehr gefllt. Auch die anderen Figuren der Geschichte beweisen Charakter und sind durchaus bis in kleine Details durchdacht. Besonders gern mochte ich die kesse Karia, an deren Sprache man zwar ihr Leben bei hinterwldlerischen Verwandten anmerkt, die jedoch ein kluges Kpfcchen ist. Weniger gut gefllt mir die Schreibe des Autors. Obwohl sie sich leicht lesen lsst, ist sie mir eher unangenehm ins Auge gestochen. Ich kann gar nicht genau beschreiben warum, aber irgendwie hatte ich meine Schwierigkeiten mit dem Klang der Stze. Dadurch fehlte mir auch ein wenig der Lesefluss, der dadurch unterstrichen wurde, dass erst recht spt ein roter Faden deutlich wurde. Auerdem huft sich fr meinen Geschmack die Derbheit der Sprache etwas zu oft. Manchmal ist an dieser Stelle weniger mehr. FAZIT: "Der Hter des Schwertes" ist der Auftakt einer epischen Saga um den mutigen Krieger Martil, der mit einer guten Mischung aus Humor und Kampfgeist, nicht nur seine Knigin, sondern sicher auch viele Fantasy Fans in den Kampf fhren wird. Mich konnte er leider nicht zu hundert Prozent begeistern, von daher wei ich auch noch nicht genau, ob ich die Saga weiterlesen werde, die im Mai mit dem Titel "Das Schwert der Knigin" - ebenfalls mit sehr ansprechendem Cover - fortgesetzt wird. 9 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Schlichter von Bellic! Von Mary Das Cover zeigt einen Ritter mit einem leuchtenden Schwert, sehr passend zur Story! Ich war unterwegs Richtung Norden, wo ich etwas Ruhe und Frieden finden und mir kleines Haus am Meer kaufen wollte. Jetzt habe ich das gesamte Heer eines rcksichtslosen Thronrbers im Nacken. Und all meine Hilfsmittel sind ein kleines Mdchen, ein schlafender Zauberer und ein einarmiger ehemaliger Bandit. S. 282 INHALT: Einst beendete Martil den Krieg und wurde als Held gefeiert, doch sein Ruhm kennt auch Schattenseiten. Viele Freunde hat er verloren und es gibt Leute die nennen ihn nur den Schlichter von Bellic. Er will sein Leben ndern und reist nach Norden, doch das Schicksal hat anderes fr ihn geplant und pltzlich steht er einer neuen Pflicht gegenber, derer er sich nicht zu entziehen vermag... Als Martil auf dem Weg nach Norden ist, wird er von Banditen berfallen. In unbndiger Wut, die ihn stets ergreift, wenn er provoziert wird und die nur durch Gewalt verraucht, erschlgt er sie alle. Doch bevor der letzte Bandit seinen endgltigen Atemzug tut, bittet er Martil sich um seine kleine Schwester zu kmmern, Karia. Und so bleibt Martil nichts anderes brig, als das Mdchen mit sich in die nchste Stadt zu ihrem Onkel zu nehmen. Doch im Land herrscht Uneinigkeit. Nur jener, der es vermag das Drachenschwert zu ziehen, darf regieren, so heit die Regelung. Aber diesmal war keiner dazu im Stande und so herrscht zum ersten Mal eine Frau, Knigin Merren. Nicht von allen wird dies einfach akzeptiert und so giert Merrens Verwandter, Graf Gello, nach dem Thron. Zudem wurde das Drachenschwert gestohlen. Merren schickt ihren Magier Barrett aus, um es zu suchen. Als Martil in einem verwsteten Dorf ankommt begegnet er nicht nur dem ehemaligen Banditen Conal, sondern erhlt auch das Drachenschwert. Er vermag es zu ziehen, was bedeutet, dass er erwahlt wurde die Knigin zu schtzen. Den Schreibstil fand ich von Beginn an fesselnd und spannend. Kampfszenen und Magie sind lebendig geschildert. Auch die Charaktere sind sehr gelungen und ihre Handlungen sind nachvollziehbar. Martil, der

Hauptcharakter der Geschichte, ist ein gequälter Held, der sich immer wieder vornimmt, sich zu ändern. Obwohl er leicht in todbringende Wut verfällt, hat er ein gutes Herz, was sich besonders im Umgang mit der kleinen Karia zeigt. Conal, der ein wenig verwahrlost allen Mut verloren zu haben scheint, bevor er Martil begegnet. Die kleine Karia, neugierig und gar nicht so weltfremd für ihr junges Alter. Und der Magier Barrett, der unsterblich in die Knigin verliebt ist und ständig etwas essen muss, wenn er Magie gebraucht, um seine Kräfte zu regenerieren. Natürlich gibt es auch immer wieder Kapitel aus der Sicht der Bsen, wie Graf Gello und den Angstpriestern, sowie Havrick, der noch eine Rechnung mit Martil offen hat. Das Buch bleibt spannend bis zum Ende, welches ziemlich abrupt ist und Lust aufs Weiterlesen macht. FAZIT: Magier, Krieger und eine schöne Knigin! Spannend geschrieben mit ausreichend Fantasy und Action. Auch Humor findet sich auf manchen Seiten, was es ansatzweise zu lesen macht. INFO: Der zweite Band mit dem Titel Das Schwert der Knigin erscheint voraussichtlich am 20. Mai!

Kurzbeschreibung Seine Vergangenheit wird vom Tod beherrscht seine Zukunft ist ungewiss
Einst beendete Martil einen Krieg, und sein Volk feierte ihn als Helden. Doch er wusste, dass der Preis dafür zu hoch gewesen war. Denn um den Frieden zu erzwingen, ließ Martil jeden Bewohner eines Dorfes Männer, Frauen und Kinder töten. Die Schuldgefühle haben ihn innerlich zerrissen und als gebrochenen Mann zurückgelassen. Nun aber benötigt seine Knigin seine Hilfe. Verschwörer drohen das Land in den Abgrund zu reißen, und Martil besitzt als Einziger die Fähigkeiten, um sie in ihre Schranken zu verweisen.
Kurzbeschreibung Seine Vergangenheit wird vom Tod beherrscht seine Zukunft ist ungewiss
Einst beendete Martil einen Krieg, und sein Volk feierte ihn als Helden. Doch er wusste, dass der Preis dafür zu hoch gewesen war. Denn um den Frieden zu erzwingen, ließ Martil jeden Bewohner eines Dorfes Männer, Frauen und Kinder töten. Die Schuldgefühle haben ihn innerlich zerrissen und als gebrochenen Mann zurückgelassen. Nun aber benötigt seine Knigin seine Hilfe. Verschwörer drohen das Land in den Abgrund zu reißen, und Martil besitzt als Einziger die Fähigkeiten, um sie in ihre Schranken zu verweisen.
Über den Autor und weitere Mitwirkende
Duncan Lay arbeitet als Layout Designer und Headline Texter für den australischen Sunday Telegraph. Er ist seit vielen Jahren journalistisch tätig und hat bereits für zahlreiche Zeitungen geschrieben. Duncan Lay lebt mit seiner Frau und seinen beiden Kindern an der Küste von New South Wales.